



**FRANK JUNGBLUTH**

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL [spdpresse@Lt.niedersachsen.de](mailto:spdpresse@Lt.niedersachsen.de)

INTERNET [www.spd-fraktion-niedersachsen.de](http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de)  
[www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen](https://www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen)  
[www.twitter.com/SPD\\_FraktionNDS](https://www.twitter.com/SPD_FraktionNDS)

14.11.2016

Pressemitteilung Nr. 17/905

## **Lesemann: Antisemitismus darf keinen Platz an einer Hochschule in Niedersachsen haben**

„Antisemitismus darf keinen Platz an einer Hochschule in Niedersachsen haben“, stellt Dr. Silke Lesemann, hochschulpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, klar.

Das Gutachten über ein Seminar an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen (HAWK) sei eindeutig. „Das Seminar zur sozialen Lage Jugendlicher in Palästina hat ein extrem einseitiges Bild vermittelt. Man kann es deutlich sagen: Es war israelfeindlich.“

Die im Gutachten aufgedeckten entscheidenden Mängel, die mangelhaften wissenschaftlichen Standards – alles das müsse zur Konsequenz haben, dass die Qualitätssicherung bei der Lehre verbessert werde. „Die Auswahl der Lehrenden muss sehr sorgfältig erfolgen, wir brauchen eine bessere Evaluation von Seminaren und deren Inhalten. Die Hochschuldidaktik muss deshalb auch ausgebaut werden“, macht Lesemann deutlich.

„Wir wollen auch politisch dafür sorgen, dass sich solche Verfehlungen wie beim beschriebenen Seminar in Hildesheim nicht wiederholen“, betont die wissenschaftspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion.